Beilage zu Nr. 26 der Livländischen Gouvernements-Zeitung,

den 3. März 1861.

Zwischen dem 29. März und 15. April 1861 sind folgende repartitionsmäßigen Beiträge zur Livländischen Ritterschaftscasse zu erheben, als:

A. An Beiträgen zu den Landes-Abgaben:

a) zu denen die Kronsgüter mit beitragen:

1) Für die Livl. Etapenstationen die Kosten aus dem Jahre 1860	2648	Rbl.	54	Kop.
2) Für die Gefängnisse in den Städten Livlands die Kosten aus dem Jahre 1860, zur Beheizung und Beleuchtung, zur Remonte und Unterhaltung der Aufseher	2355	„	78½	„
3) Für die Kreis-Schutzblattern-Impfungs-Comité's die Kanzelleigelder pro 1860	285	„	71	„
4) Für die Zöglinge in der Bauschule der Oberverwaltung der Wege-Communication, die Kosten im Jahre 1860	564	„	19	„
5) Für den Chausséebau von der Jägelbrücke nach Engelhardshof die Kosten im Jahre 1860	17,844	„	45¾	„
6) Für die Chaussée-Remonte die Kosten im Jahre 1860	8,628	„	20½	„
7) Für Scharfrichter-Executionen in den Kreisen Livlands die Kosten im Jahre 1860	13	„	30	„
8) Für den Transport der Inquisiten aus Livland nach Sibirien, die Kosten im Jahre 1860	1,730	„	4	„
9) Für die Seelen-Umschreibung die Kosten im Jahre 1860	265	„	60	„
10) Die Diäten an Beamte für deren Delegation in's Gouvernement in Amtsangelegenheiten im Jahre 1860	54	„	—	„
11) Die Beheizungskosten der Häuser des Herrn Livländischen Gouvernements-Chefs pro $18^{60}/_{61}$	1,001	„	41	„
12) Für den Bau der Riga-Plescauschen-Chaussée die Kosten im Jahre 1860	28,626	„	81	„
13) Die Gagen, Quartier- und Kanzelleigelder für die 8 Ordnungsgerichte pro 1860	27,091	„	36	„
14) Die Allerhöchst anbefohlenen Unterstützungen für Militair-Zöglinge im Jahre 1860	15	„	—	„
15) Die Kosten für das in der Dünamünde und Bolderaa stationirte Militair während der Lagerzeit im Jahre 1860	3,456	„	87½	„
16) Für die Vermessung und Eintheilung der Wege in Livland die Kosten im Jahre 1860	4,825	„	—	„

b) zu denen die Kronsgüter nicht beitragen:

17) Die Ritterschafts-Etat- und Ladengelder, bestehend: in Landes-Repräsentationskosten, Rekruten-Begleitungskosten, Kosten verschiedener Commissionen, Quartiergelder für die Hofgerichts-Mitglieder, Kosten für's Land-, Schul- und Kirchenwesen, Pension und Beitrag zum ritterschaftlichen Armenfonds und andern diversen Ausgaben; — und sind solchemnach an die Ritterschaftscasse zu entrichten:

I. von sämmtlichen publiquen Gütern und Pastoraten ad rationem der Zahlungen sub Nr. 1 bis 16 pro Haken	13	„	25	„
II. von sämmtlichen Privat-Pastoraten ad rationem der Zahlungen sub Nr. 1 bis 16 pro Haken	13	„	25	„

III. von sämmtlichen Privat- und Stadtgütern pro Haken 28 Rbl. S. zu obengenannten Zahlungen von Nr. 1 bis 17.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 26. Пятница, 3. Марта — Freitag, 3. März 1861.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Preußische Unterthan, Arbeiter Wilhelm Franke, die Anzeige gemacht, daß er seinen vom Livländischen Civil-Gouverneur am 28. April 1860, Nr. 1588, zur Reise nach Odessa ertheilten Paß verloren, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Reisepaß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 1296.

* * *

In Ergänzung der in der Beilage zu Nr. 68 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom Jahre 1858 publicirten Verordnung über die Brodtaxe und den Brodverkauf in Riga — wird nach zuvor hiezu erhaltener Genehmigung Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß jede Uebertretung der in der genannten Verordnung behufs der Controle über den taxen- und ordnungsmäßigen Verkauf des Brodes statuirten Bestimmungen mit einer Geldpön von 5, 10 und 25 Rbl. S., je nach Betretung derselben Ordnungswidrigkeit zum 1., 2. oder 3. Male, belegt werden soll, und zwar gemäß § 21 der genannten Verordnung mit gleichzeitiger Publication des Schuldigen durch die Gouvernements-Zeitung, für den Fall einer Wiederholung derselben Uebertretung zum 2. und 3. Male, wonächst für Begehung derselben zum 4. Male dem schuldigen Bäcker oder Brodverkäufer das Gewerbe gelegt werden wird.

Nr. 546.

* * *

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Von der Administration der Brand-Assecurations-Societät für die Vorstädte und das Patrimonialgebiet der Kaiserlichen Stadt Riga wird hierdurch sämmtlichen, zum Verbande dieser Societät gehörenden Interessenten zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß in Grundlage des § 7 Punkt 2 der hochobrigkeitlich bestätigten Statuten vom Jahre 1819, eine Repartition auf alle bei obiger Societät versicherte Gebäude, als außerordentlicher Beitrag zur Deckung eines zu vergütenden Brandschadens, und zwar zu ½ per mille des taxirten Werthes derselben, hat eintreten müssen, und werden demnach oberwähnte Interessenten desmittelst aufgefordert und nach Inhalt desselben § angewiesen, den auf ihre Immobilien repartirten Beitrag innerhalb 14 Tagen, vom Tage des letzten Inserats dieser Bekanntmachung, d. i. vom 6. März c. gerechnet, dem hiezu autorisirten Einkassirer bei Vorzeigung der bezüglichen Quittung und gegen Empfangnahme derselben zu entrichten, widrigenfalls die Administration statutenmäßig verpflichtet ist, bei den säumigen Zahlern sofort eine executivische Beitreibung eintreten zu lassen.

Denjenigen Hausbesitzern, welche der Einkassirer nicht persönlich antrifft, oder welche ihre resp. Quittungen nicht gleich bei Vorzeigung einlösen, wird derselbe eine gedruckte Aufgabe ihres Beitrages hinterlassen, den sie in diesem Falle an die Administration der Societät, im Locale der Quartier-Verwaltung, vor Ablauf des oberwähnten Termins einzuzahlen haben.

Riga, den 24. Februar 1861. Nr. 4. 1

Управленіе Страховаго отъ огня общества для форштадтовъ и патримоніальнаго округа Императорскаго г. Риги до-

водитъ симъ до свѣдѣнія всѣхъ Г. г. Членовъ сего Общества, что, на основаніи пункта 2 § 7 Начальствомъ утвержденныхъ статутовъ 1819 года, по необходимости назначена раскладка на всѣ застрахованныя въ помянутомъ обществѣ зданія, а именно по 1/2 руб. съ тысячи оцѣненной ихъ стоимости, для вознагражденія понесенныхъ отъ пожара убытковъ, и по этому оные Члены симъ приглашаются и обязываются по содержанію приведеннаго выше §, причитающуюся по раскладкѣ на недвижимость ихъ сумму внести уполномоченному для сего Кассиру, по полученіи отъ него подлежащей квитанціи, въ теченіи 14 дней, со дня послѣдняго опубликованія сего объявленія, т. е. считая съ 6. Марта сего года, въ противномъ случаѣ Управленіе, согласно статутамъ, обязано будетъ распорядиться о немедленномъ взысканіи денегъ съ неисправныхъ плательщиковъ экзекуціоннымъ порядкомъ.

Домовладѣльцамъ, которыхъ Кассиръ лично на дому не застанецъ, или которые не внесутъ тотчасъ же означенной по квитанціи суммы, оставляется Кассиромъ печатный счетъ о подлежащей съ нихъ платы, которую обязаны они будутъ въ семъ случаѣ внести сами, до истеченія вышеозначеннаго срока, въ Управленіе общества, находящееся въ помѣщеніи Квартирнаго Правленія.

Рига, 24. Февраля 1861 г. № 4. 1

* * *

Von Einem Evangelisch-Lutherischen General-Consistorio wird die Frau des Färbermeisters Carl Wellmann, Pauline Natalie Wellmann geb. Pohle, hiermit aufgefordert, innerhalb vier Monaten a dato dieser Publication, entweder persönlich oder durch einen gehörig bestellten Bevollmächtigten die bei dieser Behörde verabreichte Appellationsjustification ihres obgenannten Mannes in Empfang zu nehmen. 1

St. Petersburg, den 17. Februar 1861.

ad mandatum: F. Gronica, Secretair.

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Constantin von Gutzeit auf das im Wendenschen Kreise und Marienburg-Seltingschen Kirchspiele belegene Gut Schwarzbeckshof um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 209. 1

Riga, den 20. Februar 1861.

* * *

Am 20. November 1860 ist bei Gelegenheit des Entladens des Dampfschiffes „Pearson" in der Nähe der Stadt Hull in England, zwischen Hanfballen im Schiffsraum der Leichnam eines Menschen, dem Anscheine nach etwa 18 bis 20 Jahre alt, welcher noch am 30. October v. J. beim Beladen des genannten Schiffes in Riga von einigen zur Schiffsmannschaft gehörigen Personen mit dem Hinunterschaffen von Waarenballen in den Schiffsraum beschäftigt gesehen worden war, in der groben Kleidung eines gewöhnlichen Arbeiters gefunden worden; dessen Namen und Hingehörigkeit aber allen bisher angestellten Nachforschungen ungeachtet nicht zu ermitteln gewesen.

Wenn es nun keinem Zweifel zu unterliegen scheint, daß der Verstorbene einer der mit dem Beladen des Dampfschiffes „Pearson" beschäftigten Tagelöhner, deren etwa 50 bis 60 täglich auf dem Schiffe gearbeitet, gewesen ist und zwischen dem 30. October und 2. November v. J., an welchem letztern Tage das genannte Schiff Riga verlassen hat, verunglückt sein dürfte, so werden Diejenigen, welche zur Aufklärung des in Rede stehenden Vorfalls oder aber hinsichtlich des Namens und der Herkunft des Verunglückten irgend welche Auskünfte zu ertheilen vermögen, von der Rigaschen Polizei-Verwaltung desmittelst aufgefordert, die desfallsige Anzeige bei dieser Polizei-Verwaltung zu machen.

Riga, den 28. Februar 1861. 2

Taî 20tâ Novembar deenâ 1860 tas dampkuggis „Pihrson", kad tas no Rihgas us Hull pilsfehtu Englantê bÿ aisgahjis, tur sawas kaneppu pakkas islahdeja ahrâ, tur pakku starpâ kuggî atradde zilweka lihki, kas kâ israhdijahs, bijis kahdus 18 lihds 20 gaddus wezs, rupjâs strahdneeku drehbês, gehrbts un ko ta pascha kugga laudis Rihga wehl taî 30tâ Oktober deenâ redsejuschi starp teem zilwekeem, kas prezzu pakkas kuggî eelahdeja; bet winna wahrdu un kur winsch peederrigs, to wehl lihds schai paschai deenai ne warreja saklausinat un isdibbinaht.

Kad nu skaidri saprohtams, ka tas nelaimigais irr bijis weens no teem 50 lihds 60 strahdneekeem, kas pee ta dampkugga „pihrson" peelahdeschanas strahdajuschi un ka tas starp 30. Oktober un 2. Nowember, kurrâ pehdehjâ deenâ peeminnehts kuggis no Rihgas aisgahje prohjam, taî nelaimê irr eekrittis, tad tadehl tahdi laudis, kas pahr scho nelaimi ko sinnatu, jeb kas sinna-

tu pateikt scha nelaimiga wahrdu un kur winsch peederrigs, teek no Rihgas Polizei-waldischanas usaizinati, te pee Polizei-waldischanas atnahkt un isstahstiht, ko tee pahrscho leetu sinn.

Rihgâ, 28taî Februar 1861. 2

* * *

Verdächtigen Leuten sind nachstehend aufgeführte Sachen abgenommen und bei der Rigaschen Polizeiverwaltung eingeliefert worden, als: ein altes Zitzkleid, ein Säckchen Hafermehl, ein Sack mit einigen Stricken, diverse Bettbezüge, Tischtücher, Handtücher, Laken, ungenähte Hemden, eine dunkele Decke von Bauerwandt mit rother Kante, ungebleichter Zwirn, ein Halbwandtrock, eine silberne Taschenuhr nebst langer silberner Kette, 2 Gurten, 2 Westen, 2 schwarzseidene Halstücher, 1 Rasirmesser, 2 Taschenmesser, 2 schwarze Schaafspelze mit Tuchbezug, ein Pelz von schwarzen und grauen Schaafsfellen, 2 Kistchen mit Pflaumen, 2 Ehrenzeichen, ein alter Paletot u. s. w.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei dieser Polizei-Verwaltung zu melden.

Riga, Polizei-Verwaltung, den 28. Februar 1861. Nr. 788. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Staatsraths, Kammerherrn und Ritters Alexander Baron von Vietinghof genannt Scheel, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachstehender, auf den im Wendenschen Kreise belegenen Gütern Schloß Marienburg, Alt- und Neu-Annenhof mit Hermannshof und Malup mit Cathrinenburg und Charlottenburg annoch ruhender, nach Anzeige Supplicantis aber bereits erloschener Schuldverhaftungen und der darauf bezüglichen, jedoch abhanden gekommenen Documente, als:

I. hinsichtlich der in dem ergangenen Convocations-Proclame über den Gesammtnachlaß Supplicantis Vaters, weiland Sr. Excellenz des Herrn Geheimraths und Ritters Burchard von Vietinghof genannt Scheel, laut hofgerichtlichen Abscheids vom 28. Januar 1832 sub Nr. 148 enthaltenen Forderungen:

1) des Arendators Carl Steingötter, wegen der Arende des Gutes Groß- und Klein-Jungfernhof und wegen der zu diesem Zwecke vorgeschossenen Arende-Caution von 4000 Rbl. Slb.,
2) des Landmessers Heinrich Linberg, wegen rückständigen Messungshonorars von 575 Rbl. B.-Ass.,
3) bei den sub 1 und 2 benannten Personen, wegen der ihnen Jedem mit 10 Rbl. S. zu refundirenden Angabekosten; —

II. hinsichtlich der, zufolge des am 15. September 1794 corroborirten, jedoch im Krepost-Original abhanden gekommenen von Vietinghofschen Familien-Transacts, Supplicantis längst verstorbener Großmutter, nämlich ihrer Excellenz der Frau wirklichen Geheimräthin Anna Ulrike von Vietinghof geb. Gräfin Münnich, von Supplicantis gleichfalls verstorbenen Vater Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath Burchard Christoph Baron von Vietinghof genannt Scheel als Gütervertreter eventuell zuständig gewesenen Leibrente von 2000 Rthlr. Alb.;

III. hinsichtlich nachstehender, vom Supplicanten zufolge des am 13. März 1835 sub Nr. 43 corroborirten, jedoch im Krepost-Original abhanden gekommenen Baron von Vietinghofschen Erbtheilungs-Transacts bei Uebernahme obbenannter Güter übernommener Schulden, als:

1) der dem Nachlasse weiland Sr. Excellenz des Herrn Geheimraths Burchard Christoph Baron von Vietinghof genannt Scheel zur Zeit der Transaction bereits entrichtet gewesenen Arende-Pränumeration für das Gut Charlottenburg, groß 500 Rbl. S.,
2) der Forderung des Herrn Barons von Wolff von 20,000 Rbl. B.-Ass.,
3) der für das Gut Charlottenburg zurückzuzahlenden Arende-Caution, groß 1000 Rbl. B.-A.,
4) der dem Arendator Lukin zu restituirenden Arende-Caution, groß 500 Rbl. B.-Ass.;

IV. hinsichtlich der am 5. April 1844 auf das Gut Schloß-Marienburg ingrossirten obligationsmäßigen Forderung der Frau Hofräthin Elisabeth von Dühamel geb. von Vietinghof von 25,000 Rbl. S., über welche Forderung die Original-Obligation verloren gegangen,

als Gläubiger, Erben oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der oben sub I, II, III und IV specificirten Schuldverhaftungen sammt denselben etwa anhängigen Renten und der darauf bezüglichen Documente formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und nachfolgenden zweien Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen

Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die hier oben sub I, II, III und IV specificirten sämmtlichen Schuldverhaftungen sammt etwa anhängigen Renten nebst den etwa darüber vorhandenen Documenten, insbesondere aber das extradirte Krepost-Original des am 13. März 1835 sub Nr. 43 corroborirten Baron von Vietinghofschen Erbtheilungs-Transacts, sowie die am 5. April 1844 auf Schloß Marienburg ingrossirte Original-Obligation über 25,000 Rbl. S. für nicht mehr giltig erklärt und mortificirt werden sollen, zugleich aber dem supplicirenden Herrn Staatsrath, Kammerherrn und Ritter Alexander Baron von Vietinghof genannt Scheel gebetenermaßen an Stelle des dergestalt mortificirten, am 13. März 1835 sub Nr. 43 corroborirten, jedoch verloren gegangenen Baron von Vietinghofschen Original-Erbtheilungs-Transacts-Exemplars aus der Krepost-Expedition dieses Hofgerichts ein neues Krepost-Exemplar mit gleicher Giltigkeit ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 643. 3

Riga-Schloß, den 27. Februar 1861.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Rittmeisters und Ritters Gregor von Helmersen, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Kreisrichter Gustav Wilhelm Carl Andregs von Buddenbrock am 9. Januar d. J. abgeschlossenen und am 16. Januar d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 42,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegene Gut Schloß Schujen sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus stillschweigenden und privilegirten Hypotheken, Cautionen und sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Bestimmungen des Kaufcontracts qu. und wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung qu. Gutes an Supplicanten formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Schloß Schujen ruhenden Pfandbriefsforderung, sowie mit Ausnahme der Inhaber sämmtlicher auf obgedachtes Gut ingrossirten und contractlich übernommenen Forderungen zusammt dem gleichfalls übernommenen, aus dem am 18. Januar 1855 corroborirten Schujenschen Pfandcontracte resultirenden Pfandschillingsrest, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Schloß Schujen sammt Appertinentien und Inventarium dem dimitt. Rittmeister und Ritter Gregor von Helmersen zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 480. 2

Riga-Schloß, am 13. Februar 1861.

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Rigaschen Landgerichte an dieses Hofgericht zur gesetzlichen Verhandlung eingesandte, von dem Secretairen der Livländischen Creditsystems-Direction Lettischen Districts Georg Baron von Tiesenhausen, laut dessen unterschriftlichen Zeugnisses vom 31. Juli, 1858 am 27. Juli 1858 nach dem mündlich verlautbarten Willen des am 30. Juli ej. ai. verstorbenen Livländischen Ritterschafts-Rentmeisters, dimittirten Majors Friedrich von Jarmerstedt abgefaßte, von dem Credit-Oberdirectionssecretairen Fedor Baron von Tiesenhausen geschriebene und von defuncto hinterbliebener Wittwe Emilie geborenen Hagedorn durch deren Unterschrift vom 31. Juli 1858 als vollkommen übereinstimmend mit den von defuncto bei Lebzeiten verlautbarten letzten Willensbestimmungen bezeugte Testament, gemäß der in der Königl. Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 430 bestehenden gesetzlichen Vorschrift allhier bei diesem Hofgerichte am 27. März d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß diejenigen, welche aus irgend einem etwa vermeinten rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte mündlich verlautbarte Testament des weiland Livländischen Ritterschafts-Rentmeisters, dim. Majors Friedrich von Jarmerstedt Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts innerhalb der dazu in den citirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offen gelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem

Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 P. 7 und Art. 314 P. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß den 13. Februar 1861.

Nr. 508. 2

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Lemsal werden hiedurch Diejenigen, welche an das in Lemsal sub Nr. 86 belegene, dem hiesigen Hutmachermeister Friedrich Gau gehörig gewesene und von diesem mittelst am 39. Janunr 1861 abgeschlossenen und am 3. Februar 1861 corroborirten Kaufcontractes dem hiesigen Bürger und Zimmermeister Theodor Meyer für die Summe von 825 Rbl. S.-M. zum Eigenthum überlassene hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis irgend welche Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen drei Monaten a dato d. i. bis zum 8. Mai 1861 bei diesem Rathe oder in der Kanzellei desselben entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern mit seinen Ansprüchen präcludirt sein soll. Als wonach sich ein Jeder zu achten und vor Nachtheil zu hüten hat. Nr. 185. 2

Lemsal-Rathhaus, den 8. Februar 1861.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: demnach der Pleskausche Meschtschanin Jegor Timofejitsch Tretjakow mit Hinterlassung eines ihm laut Erbtheilungs-Transact am 7. Januar 1859 zugefallenen, annoch auf den Namen seines verstorbenen Bruders weil. Kaufmanns Iwan Timofejitsch Tretjakow verschriebenen, hierselbst im 3. Stadttheile sub Nr. 198a belegenen Hauses verstorben, so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an defuncti Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtoriə, daß sie binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 28. März 1862, bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. V. R. W.

Dorpat, am 14. Februar 1861.

Nr. 203. 2

Torge.

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur Verpachtung der Hofesländereien des im Livländischen Gouvernement belegenen Krongutes Klawekaln vom 23. April 1861 ab auf 24 resp. 48 Jahre Torge auf den 13. und 17. März d. J. abgehalten werden sollen.

Zum Hofe gehören außer 104,65 Dessätinen Garten- u. Acker-, 109,06 Wiesen- u. 336,67 Weideland nebst 56,28 Impediment, ein Krug, eine Schenke und eine Wassermühle. Die männliche Revisions-Seelenzahl beträgt 261.

Zu den Torgen haben sich die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen und ihrer Standesbeweise in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden.

Der Reinertrag des Hofes ist berechnet worden auf 912 Rbl. 66 Kop. Die Kron- und öffentlichen Abgaben und sonstigen Präſtanden mit 441 Rbl. 34 Kop. S.

Der künftige Pächter hat den Salogg im Betrage der offerirten Meistbotsumme sowie der sonstigen Zahlungen und Leistungen zu bestellen, außerdem aber den halben Werth der Gebäude, falls er es nicht vorziehen sollte dieselben versichern zu lassen.

Die näheren Bedingungen dieser Torge werden seinerzeit in der Canzellei dieser Palate einzusehen sein.

Bis zum 17. März c. Morgens 10 Uhr werden auch versiegelte Angebote angenommen, bei welchen jedoch die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swod der Gesetze Band X zu beobachten sind.

Riga-Schloß, den 18. Februar 1861.

Nr. 2431. 2

Прибалтiйская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнiя, что 13. и 17. Марта 1861 года имѣютъ быть произведены въ оной торги на отдачу въ 24. и 48. лѣтнее содержанiе мызныхъ угодiй состоящаго въ Лифляндской Губернiи казеннаго имѣнiя Клявекальнъ, начиная съ 23. Апрѣля 1861 года.

Къ имѣнію принадлежатъ 104,65 дес. усадебной и пахатной земли, 109,06 дес. луговъ, 336,67 дес. пастбищной и 56,28 дес. неудобной земли, 1 корчма, шинокъ и водяная мельница. Число ревизскихъ душъ мужескаго пола 261.

Къ симъ торгамъ желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ въ Канцелярію Палаты и представить лично или чрезъ своихъ законныхъ уполномоченныхъ надлежащіе залоги и документы о ихъ состояніи.

Чистаго дохода исчислено 912 руб. 66 коп., казенныя общественныя повинности составляютъ 441 руб. 34 коп.

Будущій съемщикъ представляетъ залогъ на предложенную на торгахъ высшую сумму, равно какъ по прочимъ платежамъ и повинностямъ и сверхъ того половину стоимости строеній, если онъ не предпочтетъ застраховать оныя.

Подробныя условія сихъ торговъ могутъ быть въ свое время разсматриваемы въ Канцеляріи Палаты.

По 17. Марта 1861 года, 10 часовъ утра, будутъ принимаемы и запечатанные конверты съ предложеніями, при чемъ однако должны быть соблюдены постановленія статей 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X. № 2431. 2

Рига, 18. Февраля 1861 года.

* * *

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur Verpachtung der Hoflage des Krongutes Meyrischken im Kurländischen Gouvernement vom 23. April 1861 ab auf 24 resp. 48 Jahre, Torge am 13. und 17. März d. J. abgehalten werden sollen.

Außer 200,17 Dessätinen Acker-, 138,60 Dessätinen Wiesen- und 98,50 Dessätinen Weideland, gehören zu dieser Hoflage 2 Krüge mit 4,77 Dessätinen Acker-, 29,05 Wiesen- und 1,80 Dessätinen Weideland. Beihöfe besitzt Meyrischken nicht, ebenso wenig Schenken und Mühlen. Die zu Meyrischken verzeichneten männlichen Revisionsseelen belaufen sich auf 440.

Zu den Torgen haben sich die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden.

Der künftige Pächter hat den Salogg im Betrage der offerirten Meistbotsumme, sowie der sonstigen Zahlungen und Leistungen zu bestellen, außerdem aber den halben Werth der Gebäude, Falls er es nicht vorziehen sollte, dieselben versichern zu lassen. Die näheren Bedingungen dieser Torge werden seiner Zeit in der Canzellei dieser Palate einzusehen sein.

Bis zum 17. März 1861, Morgens 10 Uhr, werden auch versiegelte Angebote angenommen, bei welchen jedoch die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swod der Gesetze, Bd. X, (Ausgabe vom Jahre 1857) zu beobachten sind. Nr. 2352. 1

Riga-Schloß, den 16. Februar 1861.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ оной имѣютъ быть произведены 13. и 17. Марта с. г. торги на отдачу мызныхъ угодій имѣнія Мейришкенъ, Курляндской Губерніи, въ 24- и 48-лѣтнее содержаніе, считая съ 23. Апрѣля 1861 года.

Сверхъ 200,17 дес. пахатной, 138,60 дес. луговой и 98,50 дес. пастбищной земли принадлежатъ къ симъ угодьямъ 2 корчмы съ 4,77 дес. пахатной, 29,05 луговой и 1,80 дес. пастбищной земли. Подмызковъ имѣніе Мейришкенъ не имѣетъ, равно какъ ни шинковъ ни мельницъ. Приписанныхъ къ сему имѣнію ревизскихъ душъ 440.

Къ симъ торгамъ желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ въ Канцелярію Палаты и представить лично или чрезъ своихъ законныхъ уполномоченныхъ надлежащіе залоги и документы о ихъ состояніи.

Съемщикъ представляетъ залогъ на предложенную на торгахъ сумму, равно какъ по прочимъ платежамъ и повинностямъ, и сверхъ того половину стоимости строеній, если онъ не предпочтетъ застраховать оныя.

Подробныя условія сихъ торговъ могутъ быть разсматриваемы въ свое время въ Канцеляріи Палаты. До 17. Марта 1861 года, 10 часовъ утра, будутъ принимаемы и запечатанныя предложенія, на основаніи Св. Зак. (изд. 1857 года) ст. 1909 и 1910, Т. X. № 2352.

Рига, 16. Февраля 1861 года. 1

* * *

In Gemäßheit des von Sr. Durchlaucht dem Herrn General-Gouverneur bestätigten Reglements zur Erhebung der Equipagensteuer in Riga, publicirt von Einer Hochverordneten Livländischen Gouvernements-Regierung vom 22. Juni 1860

sub Nr. 80 der Patente, — sind die resp. Hauseigenthümer verpflichtet in der Zeit vom 1. März bis 1. April jeden Jahres, ohne eine besondere Aufforderung abzuwarten, eine Liste über sämmtliche in ihren resp. Häusern befindlichen, sowol ihnen selbst als ihren Miethsleuten zugehörigen Equipagen und Fahrzeuge beim Stadt-Cassa-Collegio einzureichen, in gleicher Weise ist festgestellt worden, daß über alle im Laufe des Jahres neu hinzukommenden Equipagen, falls dieselben nicht schon mit einer Steuerquittung versehen sind, binnen Monatsfrist von den Besitzern derselben den Hauseigenthümern und durch diese dem Stadt-Cassa-Collegio Aufgabe zu machen ist.

Bei Hinweis auf das obgedachte Reglement und insbesondere auf den Pkt. 5 desselben, enthaltend die Bestimmung, daß bei denjenigen Equipagen, welche von der Steuer für eximirt erachtet werden sollten, der Equipagenbesitzer in der Liste den Grund der Exemtion zu bemerken hat; — wie auf den Punkt 9 desselben Reglements, enthaltend die Strafbestimmungen für die der Nichtbeobachtung dieses Reglements schuldig Befundenen, — werden die Hauseigenthümer der Stadt und Vorstädte Rigas desmittelst vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio aufgefordert, in der angegebenen Frist vom 1. März bis 1. April d. J. die dem Reglement entsprechenden Aufgaben über die in ihren Häusern vorfindlichen Equipagen für dieses Jahr 1861 beim Stadt-Cassa-Collegio in den Canzelleistunden von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage zu machen, bei dem Hinzufügen, daß die Blanquete zu den Listen, den Hauseigenthümern auf deren Ansuchen aus den Canzelleien des Stadt-Cassa-Collegii unentgeltlich verabfolgt werden.

Riga-Rathhaus, den 31. Januar 1861.

Nr: 114. 1

Согласно утвержденнымъ Его Свѣтлостію Господиномъ Генералъ-Губернаторомъ Остзейскихъ Губерній правиламъ для взиманія сбора съ экипажей, публикованнымъ Лифляндскимъ Губернскимъ Правленіемъ 22. Іюня 1860, № 80, печатныхъ опаго объявленій, всѣ подлежащіе домовладѣтели обязаны по сроку съ 1. Марта по 1. Апрѣля каждаго года, не ожидая особаго напоминанія представить въ Рижскую Коммиссію Городской Кассы списокъ всѣмъ находящимся въ ихъ домахъ экипажамъ и повозкамъ, какъ имъ самимъ такъ и ихъ пожильцамъ принадлежащимъ, а равнымъ образомъ постановлено чтобы о всѣхъ экипажахъ, которые въ продолженіи года прибавляются, въ случаѣ, что на таковыя не имѣются квитанціи объ уплатѣ сбора, объявляемо было владѣтелями оныхъ домовымъ хозяевамъ и что сіе послѣдніе довели о томъ до свѣдѣнія Коммиссіи Городской Кассы.

Ссылаясь на означенныя правила и въ особенности на 5 пунктъ оныхъ, въ которомъ постановлено, что противъ экипажей, которые должны быть признаны освобожденными отъ платежа сбора, владѣтель оныхъ имѣетъ отмѣчать въ спискѣ причину таковаго освобожденія, равно и на 9 пунктъ въ которомъ изложены взысканія, коимъ подвергаются лица виновныя въ несоблюденіи сихъ правилъ, Рижская Коммиссія Городской Кассы приглашаетъ домовладѣтелей города Риги и Предмѣстій, подать въ оную въ установленный срокъ съ 1. Марта по 1. Апрѣля настоящаго года соотвѣтствующія означеннымъ правиламъ списки всѣмъ находящимся въ ихъ домахъ экипажамъ за сей 1861 годъ въ канцелярскіе часы 10 часовъ до полудня до 2 часовъ по полудни, исключая воскресныхъ и праздничныхъ дней, присовокупляя, что бланкетные листы для тѣхъ списковъ выдаются домовладѣтелямъ по ихъ просьбѣ въ Канцеляріяхъ Коммиссіи Городской Кассы безплатно. № 114. 1

Рига-Ратгаузъ, 31. Января 1861.

* * *

Витебской Губерніи Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ имѣніи помѣщика Петра Антонова Оброншальскаго въ 3. станѣ Лепельскаго уѣзда расположеннымъ 13. Марта сего года будетъ производиться аукціонная продажа описаннаго у него Оброншальскаго движимаго имущества а именно: 45 штукъ коровъ оцѣненныхъ въ 615 руб., 25 подметковъ въ 125 руб. и 20 воловъ въ 200 руб. на выручку процентовъ 926 руб. 64 коп. прочентовъ отъ суммы 1188 руб. слѣдуемыхъ Добригорскому Монастырю.

31. Января 1861 года. 2

* * *

Das Livländische Landraths-Collegium fordert hierdurch alle Diejenigen auf, welche die in diesem Jahre zu bewerkstelligende Erneuerung der Holzlatten zwischen den Steinpfosten der Barrièren auf der Riga-Engelhardtshofschen Chaussée zu übernehmen wünschen, sich zu den auf den 14. und 17. März d. J., Mittags 12 Uhr, anbe-

raumten Torg- und Peretorgterminen im Landraths-Collegio einzufinden, und unter Vorstellung der gesetzlichen Sicherheit ihre Mindestforderungen zu verlautbaren. Die vorläufigen Bedingungen und Anschläge sind in der Ritterschafts-Canzellei vom 27. d. M. an täglich während der Sessionszeit einzusehen. Nr. 750. 1

Riga im Ritterhause, am 22. Februar 1861.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das allhier im 2. Stadttheile sub Nr. 192a auf Stadtgrund belegene, dem hiesigen Hilfsverein gehörige hölzerne Wohnhaus sammt Garten und sonstigen Appertinentien unter der Bedingung der Aufrechterhaltung des bestehenden Miethverhältnisses bis zum Ablaufe des betreffenden Miethcontractes öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 28. März 1861 anberaumten Torge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorgtermine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 202. 2

Dorpat-Rathhaus, am 14. Februar 1861.

Immobilien-Verkauf.

Am 30. März d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß des weil. Instrumentenmachermeisters Joachim Christian Gothow und dessen gleichfalls verstorbenen Ehegattin Ursula Dorothea geb. Ranck gehörige, allhier in der Stadt an der großen Mönchgasse sub Pol.-Nr. 22 und Brand-Assecurations-Cassa Nr. 593, auf freiem Erbgrunde belegene, steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 27. Februar 1861. 2

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Auction.

Auf desfallsigen Antrag werden am 8. d. M., Mittags 12 Uhr, auf Magnusholm folgende Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden und zwar: 9 Faden Ankerkette, 50 bis 60 Faden dünne Ketten, 1 Partierleine, 8 Spann Wanten, 1 Taileg Troß, 1 Parthie diversen Thauwerkes, 2 Stengbadun, 2 Anker, 1 Parthie Eisen, 1 großes Schiffsboot, 2 Schiffsmasten, 1 Parthie Teppiche, ca. 15 Last Steinkohlen, das Wrack des Schiffes „Norma" nebst Patentspille und Wintsche, so wie 90 Faden Ankerkette und 1 Satz neue Segel, welche sich annoch im Wrack befinden sollen.

Indem solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, werden zugleich alle etwaigen Kaufliebhaber zu der erwähnten Versteigerung hierdurch aufgefordert. Nr. 1432. 3

Riga Ordnungsgericht, den 2. März 1861.

* * *

Donnerstag, den 9. März 1861 um 3 Uhr wird im Speicher ehemaligen im Ludloffschen Hause, gegenüber dem Karlspfortenwall, eine excentrische gußeiserne transportable Schrot-Mahl-Mühle um Getreide fein oder grob zu mahlen — gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. des beurlaubten Gemeinen vom Samostschen Infanterie-Regimente Andrei Stepanow vom 28. März 1859, Nr. 101, giltig bis zum 28. März 1861.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Alexander Friedrich Philibert Perrou, 2

nach dem Auslande.

Carl Heinrich Emmerich Ottho, Lukjan Timofejew, Maxim Jwanow Borodin, Georg Gottlieb Nielender, Julius Robert Köhler, August Grigorowitz, Julius Ferdinand Linde, Otto Heinrich Fritz Schischewitz, Johann Heinrich Erich, Margaretha Louise Abrecht, Stanislaw Stanislawowitsch Roschewsky, Karolina Wiktorowa Witkowsky, Friedrich Wilhelm Jehnert, Leiser Elejew Awerbuch, Kusma Feklistow Butschanow, Paul Heinrich Mömbo,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt eine Beilage, betreffend die Beiträge zur Ritterschaftscasse pro 1861.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**

B. An Beiträgen zu den Allerhöchst festgesetzten Gehalten von 1200 Rbl. S. jährlich für jedes Kirchspielsgericht und zwar:

I. den vom Hofe jeden publiquen Gutes, jeden Pastorates und jeden Privat- und Stadtgutes zu entrichtenden gleichmäßigen Beitrag vom Haken . . . . 2 „ 14 „

II. den von der Bauerschaft nämlich von jeder männlichen Revisionsseele obengenannter publiquen und privaten Besitzlichkeiten und Pastorate zu entrichtenden gleichmäßigen Beitrag von . . . . . — „ 5 „

C. An Kreisbeiträgen zu den auf dem Landtage im November 1860 gemachten Bewilligungen, betragend von jedem Haken der Privatgüter:

I. im Rigaschen Kreise	5	Rbl.	21	Kop.	S.
II. „ Wolmarschen „	4	„	60	„	„
III. „ Wendenschen „	4	„	82	„	„
IV. „ Walkschen „	3	„	2	„	„
V. „ Dorpatschen „	2	„	11	„	„
VI. „ Werroschen „	2	„	—	„	„
VII. „ Pernauschen „	1	„	58	„	„
VIII. „ Fellinschen „	—	„	67	„	„

Solchemnach wird auf Ansuchen des Livländischen Landraths-Collegii von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Gütern und Pastoraten aufgegeben, ihre Beiträge unausbleiblich in der bestimmten Zeit einzuzahlen und zwar dergestalt, daß solche vom Lettischen Districte in Riga auf dem Ritterhause und vom Estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassa-Deputirten Eduard von Oettingen zu entrichten sind, bei dem hinzufügen, daß nach der Bestimmung des Landtages vom Jahre 1860, vom Tage des festgesetzten letzten Zahlungstermins an, die rückständigen Ritterschafts-Abgaben mit $^{1}/_{2}$ pCt. monatlich von den säumigen Gütern für die Ritterschaftscasse zu verrenten sein werden.

Außerdem soll nach dem Beschlusse des Juni-Landtages v. J. 1839 es Jedem freistehen, Beiträge zur Mehrung des Ritterschaftlichen Armenfonds zu steuern, welche zugleich in den Abgaben-Terminen in Riga und Dorpat entgegengenommen werden. Nr. 560.

Riga-Schloß, den 2. März 1861.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **B. Poorten.**

Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**